

## **Bilderserie Kenia**

### **(1) Plakatmotiv**

Pablo ist der Junge auf dem Sternsingerplakat 2017. Der Elfjährige lebt mit seinen Eltern und sechs Geschwistern in der Nähe des Turkana-sees. Pablos Vater Simon ist Fischer. Der See wird von Jahr zu Jahr kleiner und zunehmend salziger. Immer weniger Fische gehen Simon deshalb ins Netz.

### **(2) Landkarte Kenia**

Mit einer Fläche von 580.000 km<sup>2</sup> ist Kenia etwa doppelt so groß wie Italien. 45 Millionen Menschen leben in dem ostafrikanischen Land, die Hauptstadt ist Nairobi. Kenia ist ein Vielvölkerstaat. Es gibt mehr als 40 Ethnien, die rund 50 verschiedene Sprachen sprechen. Offizielle Landessprachen sind Kiswaheli und Englisch.

### **(3) Die Turkana**

Die Turkana im Nordwesten Kenias gehört zu den ärmsten Regionen des Landes. Eine Bergkette und der Turkana-see trennen das 71.600 km<sup>2</sup> große Gebiet vom Rest des Landes. 1,2 Millionen Menschen leben hier. Die meisten gehören zur nomadischen Volksgruppe der Turkana und sprechen ihre eigene Sprache, das Kiturkana.

### **(4) Dürre**

Die Turkana ist eine der trockensten Regionen der Welt. Dürre und Wassermangel machen den Menschen schwer zu schaffen. Um an Wasser zu kommen, graben Frauen und Mädchen Löcher in ein ausgetrocknetes Flussbett. Bis zu fünf Meter tief müssen sie graben, bevor sie ein wenig Wasser schöpfen können.

### **(5) Wasserstelle**

Weil es seit vielen Monaten nicht mehr geregnet hat, ist der nächstgelegene Damm ausgetrocknet. Doch dank der Hilfe der Sternsinger gibt es in Kabosan eine Wasserstelle. Sie ist überlebenswichtig für Menschen und Tiere der Umgebung. Auch Aweet kommt täglich zum Wasserholen hierher.

### **(6) Ziegen**

Die meisten Menschen in der Turkana leben von der Viehzucht. Ziegen sichern ihr Überleben in der kargen Landschaft. Die Turkana trinken die Milch und das Blut der Tiere. Blut ist gesund: es enthält viel Eisen und Eiweiß. Zum Weiden werden die Ziegen in die Berge gebracht.

### **(7) Krieg um Wasser**

Gewehr statt Hirtenstab – dieser Anblick ist keine Seltenheit in der Turkana. Im Grenzgebiet zu Äthiopien kämpfen Turkana und Dassanech seit vielen Jahren immer wieder um Wasser und Weideland. Im Moment herrscht Frieden. Um diesen dauerhaft zu sichern, unterstützen die Sternsinger Projekte zur Friedensarbeit.

### **(8) Turkana-see**

Obwohl der Turkana-see nur Zu-, aber keine Abflüsse hat, wird er von Jahr zu Jahr kleiner. Schuld sind ein Staudamm in Äthiopien und der Klimawandel: Wegen Dürre und Hitze verdunstet täglich mehr Wasser aus dem See als neues hinzukommt. Für die

Fischer, die hier leben, eine Katastrophe: Das Wasser wird immer salziger und der Fischreichtum schwindet.

### **(9) Schule**

In Kenia dauert die Grundschule acht Jahre. Sie ist kostenlos. Dennoch können viele Familien ihre Kinder nicht in die Schule schicken, denn Schuluniform und Materialien müssen selber gekauft werden. Oft ist die nächste Schule auch zu weit entfernt oder es gibt zu wenig Lehrer. Jeder vierte Kenianer kann weder lesen noch schreiben.

### **(10) Spielen**

Ein Kinderzimmer voller Spielzeuge? Das gibt es in der Turkana nicht. Gespielt wird trotzdem: mit Stöcken und Steinchen, Verstecken oder „Schlittenfahren“. Auf Sand rutscht es sich ähnlich gut wie auf Schnee. Als „Schlitten“ dient ein altes Stück Plastik.